

	<p>Objekt: Tonrassel</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Amerikanische Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV Ca 41264</p>
--	---

Beschreibung

Kleine, zoomorphe Gefäßflöte. Das Objekt besitzt einen aufgeblähten Körper, vier Füße und fünf (?) kleine Öffnungen. An Stelle des Schwanzes befindet sich ein kurzes, konisches Mundstück. Das Instrument wurde geglättet, geschlämmt, grundiert und bemalt. Grundierung und Bemalung sind fast vollständig erodiert.

Die Keramik besitzt eine bräunliche Grundfarbe, die rot und schwarz bemalt wurde. Die Objektform erinnert an ein Bergschwein (zaino, jabali). Nach Lothrop 1926: highland polychrome ware.

Kulturelle Bedeutung: die Keramik der Mora Gruppe wurde im Nordwesten Costa Ricas hergestellt und nach dem Zentralen Hochland und der Atlantikregion des Landes gehandelt. Sie verwendet gestalterische Elemente (sitzende anthropomorphe Figuren mit Kopfschmuck, Matten-Motiv, Kan-Kreuz), die auch aus der Maya-Keramik (Copador-Gruppe) des Clásico Tardío (900-600d.C.) bekannt sind. Die Variante ist mit den Gruppen Gillén Negro sobre café claro (1350-1000d.C.) und Palmira Policromo (1350-1000d.C.) verwandt.

(Künne 2004)

Sammler: Lehmann, Walter

Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

Objektmaß: 4,72 x 4,1 x 8,2 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann
wer

800 n. Chr.-1200

	wo	Costa Rica
Hergestellt	wann	800 n. Chr.-1200
	wer	
	wo	Nicoya (Halbinsel)
Gesammelt	wann	
	wer	Walter Lehmann (1878-1939)
	wo	